

Wieder ein Sonntag ohne Gottesdienste in unseren Kirchen. Ich denke an den Familiengottesdienst, der heute in Markt Einersheim hätte stattfinden sollen, an eine volle Kirche mit begeisterten und lachenden Kindern und ihren stolzen Eltern. Wir stehen hier nicht allein, es ist überall das gleiche Bild Land auf Land ab.

Der Sonntag heute verbreitet ein eher dunkles Gottesbild, eines Gottes, der Unglück nicht verhindert und der den Opfergang seines Sohnes zulässt. Natürlich passt das zur Passionszeit jetzt und auch zu manch einem aktuellen Gefühl. Wir können das ja auch nicht einfach wegschieben, wenn wir die Realität nicht ausblenden wollen. Dem gilt es sich zu stellen. Davonlaufen geht nicht.

Aber mir geht es nicht gut damit. Ich bräuchte eher anderes. Jemand, der mich in den Arm nimmt oder mir aufmunternd auf die Schulter klopf.

Es gibt weder nur gut, noch nur schlecht. Die Wirklichkeit hat immer beides im Gepäck und je nachdem wie ich auf Gott schaue, sehe ich eher das eine oder das andere.

Mir hilft es hier weit mehr, mich daran zu halten, was Gott mir zusagt. Die Losung heute erinnert an einen Psalmvers: Wenn mein Geist in Ängsten ist, so kennst du doch meinen Pfad (Ps 142,4).

Mein Weg ruht in Gottes Händen, Gott kennt mich und meinen Weg und er bringt ihn auf rechte Weise voran.

Ihnen allen einen guten Start in die neue Woche

Ihr

Ivo Huber